



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Gotthold Ephraim Lessing - Nathan der Weise*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



## INHALT

<b>Einleitung</b> .....	5
<b>Aufbau</b> .....	6
<b>Mat. 1</b> Gotthold Ephraim Lessing: Leben und Werk .....	9
<b>Mat. 2</b> Stellung des <i>Nathan</i> im Kontext von Lessings Werk (Schaubild).....	12
<b>Mat. 3</b> Stellung des <i>Nathan</i> im Kontext von Lessings Werk (Arbeitsblatt).....	13
<b>Mat. 4</b> Stellung des <i>Nathan</i> im Kontext von Lessings Werk (Lösungsvorschlag) ...	14
<b>Mat. 5</b> <i>Die Erziehung des Menschengeschlechts</i> (1780) .....	15
<b>Mat. 6</b> <i>Über den Beweis des Geistes und der Kraft</i> (1778) .....	18
<b>Mat. 7</b> Positionen im Fragmentenstreit .....	20
<b>Mat. 8</b> <i>Zensuredikt</i> (1778) .....	21
<b>Mat. 9</b> Literarische Quellen .....	22
<b>Mat. 10</b> Giovanni Boccaccio (1313–1375): 3. Novelle des ersten Tages aus dem <i>Decamerone</i> .....	23
<b>Mat. 11</b> Tafelanschrieb: Vergleich der Ringerzählung bei Boccaccio und Lessing ...	25
<b>Mat. 12</b> Lexikondefinition einer Parabel .....	26
<b>Mat. 13</b> Ringerzählung Lessings als Parabel (Lösungsvorschlag) .....	27
<b>Mat. 14</b> Handlungsrahmen (Arbeitsblatt) .....	28
<b>Mat. 15</b> Handlungsrahmen (Lösungsvorschlag) .....	30
<b>Mat. 16</b> Aufbau anhand von Themenkomplexen (Arbeitsblatt) .....	32
<b>Mat. 17</b> Aufbau anhand von Themenkomplexen (Lösungsvorschlag).....	33
<b>Mat. 18</b> Schaubild zur Personenkonstellation (Lösungsvorschlag).....	35
<b>Mat. 19</b> Überblick über die Verwandtschaftsverhältnisse (Lösungsvorschlag) .....	36
<b>Mat. 20</b> Charakterisierung Nathans (Arbeitsblatt) .....	37
<b>Mat. 21</b> Charakterisierung Nathans (Lösungsvorschlag) .....	38
<b>Mat. 22</b> Charakterisierung Saladins (Arbeitsblatt) .....	39
<b>Mat. 23</b> Charakterisierung Saladins (Lösungsvorschlag) .....	40
<b>Mat. 24</b> Charakterisierung des Tempelherrn (Arbeitsblatt) .....	41
<b>Mat. 25</b> Charakterisierung des Tempelherrn (Lösungsvorschlag) .....	42
<b>Mat. 26</b> Charakterisierung des Patriarchen (Arbeitsblatt) .....	44
<b>Mat. 27</b> Charakterisierung des Patriarchen (Lösungsvorschlag) .....	45
<b>Mat. 28</b> Charakterisierung Dajas, Rechas und Sittahs (Arbeitsblatt) .....	46
<b>Mat. 29</b> Charakterisierung Dajas, Rechas und Sittahs (Lösungsvorschlag) .....	47
<b>Mat. 30</b> Charakterisierung des Klosterbruders und Al Hafis (Arbeitsblatt) .....	49

---

<b>Mat. 31</b>	Charakterisierung des Klosterbruders und Al Hafis (Lösungsvorschlag) ...	50
<b>Mat. 32</b>	Formale Gesichtspunkte: Gattung, Sprache und Stil (Arbeitsblatt) .....	52
<b>Mat. 33</b>	Formale Gesichtspunkte: Gattung, Sprache und Stil (Lösungsvorschlag) ..	53
<b>Mat. 34</b>	Immanuel Kant (1724–1804), Auszüge aus <i>Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung?</i> (1784) .....	54
<b>Mat. 35</b>	Lexikonartikel zum Begriff „Aufklärung“ .....	56
<b>Mat. 36</b>	Helmut Göbel über die Folgen der Aufklärung .....	57
<b>Mat. 37</b>	Analysevorschlag „Der Tempelherr als positive Identifikationsfigur“ auf der Grundlage des Patriarchengesprächs .....	59
<b>Mat. 38</b>	(Möglicher) Tafelanschrieb zu Kritikpunkten an Zielen und Mitteln der Aufklärung .....	62
<b>Mat. 39</b>	Lessings <i>Nathan</i> – kleine Rezeptionsgeschichte .....	63
<b>Mat. 40</b>	Mögliche Klausurthemen .....	66

## UNTERRICHTSEINHEIT LESSINGS *NATHAN*

Der folgende Abriss des Musteraufbaus einer UE (Unterrichtseinheit) ersetzt keine traditionelle Erläuterung; er enthält eine sinnvolle Struktur der UE sowie im Unterricht bewährtes Material, dessen Inhalt sich durch die angegebenen Leitfragen erschließen lässt. Auf didaktische Vorschläge wird zugunsten des Materials verzichtet. Die UE lässt sich an jeder Stelle vertiefen. Verwenden Sie hierfür die Königs Erläuterung des Bange Verlags (Thomas Möbius: *Gotthold E. Lessing. Nathan der Weise*. 3. Auflage. Hollfeld: Bange, 2003).

Die Textgrundlage ist: Lessing, Gotthold Ephraim. *Nathan der Weise*. Ein dramatisches Gedicht in fünf Aufzügen. Stuttgart: Reclam, 2003.

## AUFBAU:

1. Gotthold Ephraim Lessing: Leben und Werk
  - 1.1 Leben und Werk
  - 1.2 Stellung des *Nathan* im Kontext von Lessings Werk
2. Lessings *Nathan*
  - 2.1 Entstehung des Werkes
    - 2.1.1 Biografische Bezüge
    - 2.1.2 „Fragmentenstreit“ als Auslöser
    - 2.1.3 *Zensuredikt* als Auslöser
    - 2.1.4 Literarische Quellen
  - 2.2 Inhalt des *Nathan*
    - 2.2.1 Ringparabel als thematisches Zentrum
    - 2.2.2 Handlungsrahmen
  - 2.3 Aufbau anhand von Themenkomplexen
  - 2.4 Personenkonstellation
  - 2.5 Charakteristiken
    - 2.5.1 Nathan
    - 2.5.2 Saladin
    - 2.5.3 Tempelherr
    - 2.5.4 Patriarch
    - 2.5.5 Daja, Recha, Sittah
    - 2.5.6 Klosterbruder, Al Hafi
  - 2.6 Formale Gesichtspunkte: Gattung, Sprache und Stil
3. *Nathan* als Werk der Aufklärung
  - 3.1 Philosophischer Hintergrund
  - 3.2 Ideen der Aufklärung im *Nathan*
4. Lessings *Nathan* – kleine Rezeptionsgeschichte
5. Mögliche Klausurthemen

	Thema	Leitfragen/Aufgaben	Text- grundlage/ Material
1.	Gotthold Ephraim Lessing: Leben und Werk		
1.1	Leben und Werk	Informieren Sie sich über die wichtigsten biografischen Details. Formulieren Sie erste Vermutungen zu möglichen biografischen Einflussfaktoren auf sein Werk.	Mat. 1
1.2	Stellung des <i>Nathan</i> im Kontext von Lessings Werk	Informieren Sie sich in einer Literaturgeschichte über die aufgezählten Werke Lessings. Notieren Sie Ihre Ergebnisse auf Mat. 3. Formulieren Sie danach Stichworte, die die Verbindung zwischen dem <i>Nathan</i> und den genannten Werken beschreiben können. Tragen Sie diese Stichworte in die grauen Kästen auf Mat. 2 ein. Mit Mat. 4 können Sie Ihre Ergebnisse kontrollieren.	Mat. 2 Mat. 3 Mat. 4
2.	Lessings <i>Nathan</i>		
2.1	Entstehung des Werkes		
2.1.1	Biografische Bezüge	Informieren Sie sich nochmals über biografische Details in der Entstehungszeit des <i>Nathan</i> und überlegen Sie, wie sie das Werk beeinflusst haben könnten.	Mat. 1
2.1.2	„Fragmentenstreit“ als Auslöser	Den Plan, die Religionen miteinander zu vergleichen, hatte Lessing bereits zwischen 1748–1751; den Anlass gibt der Streit mit dem Hamburger Hauptpastor Johann Melchior Goeze (1717–1786) anlässlich der Herausgabe der <i>Fragmente eines Ungenannten</i> , christentumskritische Schriften des Hamburger Orientalisten Hermann Samuel Reimarus (1694–1768). Lessing reagiert auf die Kritik z. B. mit seiner Schrift <i>Die Erziehung des Menschengeschlechts</i> . Lesen Sie den Auszug aus <i>Die Erziehung des Menschengeschlechts</i> auf Mat. 5 und <i>Über den Beweis des Geistes und der Kraft</i> auf Mat. 6. Ermitteln Sie aus diesem Text die Position Lessings und tragen Sie sie auf dem Schaubild „Positionen im Fragmentenstreit“ (Mat. 7) ein.	Mat. 5 Mat. 6 Mat. 7
2.1.3	<i>Zensuredikt</i> als Auslöser	Lesen Sie das <i>Zensuredikt</i> auf Mat. 8 und ermitteln Sie die Gründe für die Zensurverordnung gegen Lessing. Wie reagiert der Dichter darauf?	Mat. 8
2.1.4	Literarische Quellen	Informieren Sie sich über die literarischen Quellen des <i>Nathan</i> anhand der Übersicht auf Mat. 9.	Mat. 9
2.2	Inhalt des <i>Nathan</i>		
2.2.1	Ringparabel als thematisches Zentrum	Vergleichen Sie die Ringerzählung bei Lessing mit der Version bei Boccaccio. Weisen Sie auf der Grundlage von Mat. 12 nach, dass es sich bei der Lessing'schen Ringerzählung um eine Parabel handelt.* Auf Mat. 14 finden Sie eine Übersicht über die wesentlichen Handlungselemente des Dramas. Komplettieren Sie die Übersicht, indem Sie zu relevanten Szenen jeweils typische Textstellen finden und daneben eintragen. Sie können Ihre Ergebnisse mit Mat. 15 kontrollieren.	Mat. 10 Mat. 11 Mat. 12 Mat. 13 Mat. 14 Mat. 15
2.2.2	Handlungsrahmen		
2.3	Aufbau anhand von Themenkomplexen	Beim Aufbau des Dramas lassen sich vier Themenkomplexe unterscheiden. Verfolgen Sie die Entwicklung der einzelnen Themen durch das Drama hindurch, indem Sie das Arbeitsblatt Mat. 16 vervollständigen. Kontrollieren Sie Ihre Ergebnisse mit Hilfe von Mat. 17.	Mat. 16 Mat. 17
2.4	Personenkonstellation	Stellen Sie die beiden „Lager“, denen die Figuren des Dramas zugehörig sind, in einem Schaubild dar. Entwerfen Sie auf der Grundlage der Informationen des Dramas eine genaue genealogische Übersicht über die Verwandtschaftsverhältnisse.	Mat. 18 Mat. 19

\* Die Ringparabel kann je nach didaktischer Gewichtung sowohl zu Beginn zur Klärung der Voraussetzungen als auch abschließend und in einem inneren Zusammenhang mit der Aufklärung behandelt werden. Der Unterrichtsvorschlag bietet beide Varianten an.

2.5	Charakteristiken		
2.5.1	Nathan	Erarbeiten Sie aus den angegebenen Stellen eine Charakterisierung Nathans.	Mat. 20 Mat. 21
2.5.2	Saladin	Erarbeiten Sie aus den angegebenen Stellen eine Charakterisierung Saladins.	Mat. 22 Mat. 23
2.5.3	Tempelherr	Erarbeiten Sie aus den angegebenen Stellen eine Charakterisierung des Tempelherrn.	Mat. 24 Mat. 25
2.5.4	Patriarch	Erarbeiten Sie aus den angegebenen Stellen eine Charakterisierung des Patriarchen.	Mat. 26 Mat. 27
2.5.5	Daja, Recha, Sittah	Erarbeiten Sie aus den angegebenen Stellen eine Charakterisierung Dajas, Rechas und Sittahs.	Mat. 28 Mat. 29
2.5.6	Klosterbruder, Al Hafi	Erarbeiten Sie aus den angegebenen Stellen eine Charakterisierung des Klosterbruders und Al Hafis.	Mat. 30 Mat. 31
2.6	Formale Gesichtspunkte: Gattung, Sprache und Stil	Erarbeiten Sie sich einen Überblick über Gattung, Sprache und Stil des Dramas, indem Sie die Lücken des Arbeitsblattes Mat. 32 ausfüllen. Sie können Ihre Lösung mit Mat. 33 kontrollieren.	Mat. 32 Mat. 33
3.	<i>Nathan</i> als Werk der Aufklärung		
3.1	Philosophischer Hintergrund	Wie definiert Immanuel Kant (1724–1804) in seiner 1784, also fünf Jahre nach dem <i>Nathan</i> entstandenen Schrift <i>Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung?</i> Voraussetzungen, Ziele und Mittel der philosophischen Richtung? Vergleichen Sie die Ausführungen Kants mit dem Verständnis des Begriffs im Lexikon <i>Geschichtliche Grundbegriffe</i> . Wie beschreibt Göbel die Folgen der Aufklärung auf das gesellschaftliche Gefüge und vor allem auf das Verständnis von Religion im 18. Jahrhundert?	Mat. 34  Mat. 35 Mat. 36
3.2	Ideen der Aufklärung im <i>Nathan</i>	Wo lässt sich der aufklärerische Vernunftoptimismus im <i>Nathan</i> nachweisen?  Vergleichen Sie die Ringerzählung bei Lessing mit der Version bei Boccaccio. Weisen Sie auf der Grundlage von Mat. 12 nach, dass es sich bei der Lessing'schen Ringerzählung um eine Parabel handelt.* Der Tempelherr ist eine positive Identifikationsfigur. Weisen Sie anhand einer Analyse des Gesprächs mit dem Patriarchen nach, dass sich in ihm der Optimismus der Aufklärung personifiziert, dass der Mensch durch seine „ratio“ das Gute erkennen und sich verändern kann. Erarbeiten Sie Kritikpunkte an den Zielen und Mitteln der Aufklärung.	Vgl. V. 268 f., V. 355, V. 359–361 Mat. 10 Mat. 11 Mat. 12 Mat. 13 Mat. 37  Mat. 38
4.	Lessings <i>Nathan</i> – kleine Rezeptionsgeschichte	Erarbeiten Sie die charakteristischen Merkmale der jeweiligen <i>Nathan</i> -Deutung.	Mat. 39
5.	Mögliche Klausurthemen		Mat. 40

\* Die Ringparabel kann je nach didaktischer Gewichtung sowohl zu Beginn zur Klärung der Voraussetzungen als auch abschließend und in einem inneren Zusammenhang mit der Aufklärung behandelt werden. Der Unterrichtsvorschlag bietet beide Varianten an.

## MAT. 1 GOTTHOLD EPHRAIM LESSING: LEBEN UND WERK

Aufgabe: Informieren Sie sich über die wichtigsten biografischen Details. Formulieren Sie erste Vermutungen zu möglichen biografischen Einflussfaktoren auf sein Werk.

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1729	Kamenz (Oberlausitz)	<b>Geburt</b> am 22. 01. als drittes von zwölf Kindern des lutherischen Pastors Johann Gottfried Lessing und der Pastorentochter Justina Salome, geb. Feller; Hausunterricht durch den Vater, später Besuch der Lateinschule in Kamenz	
1741	Meißen	<b>Stipendium</b> (von der Familie von Carlowitz gestiftet) für das Internat St. Afra (strenge Internatsdisziplin mit besonders qualifizierter Ausbildung für begabte Schüler); Studium von Latein, Griechisch, Hebräisch, Französisch, Mathematik und zeitgenössischen literarischen und philosophischen Werken; <b>erste schriftstellerische Versuche</b> (Lustspiel <i>Der junge Gelehrte</i> )	12
1746	Meißen/Leipzig	Schulabgangsrede <i>De mathematica barbaorum</i> ; Immatrikulation als <b>Student der Theologie</b> und Medizin in Leipzig (Stipendium)	17
1746–48	Leipzig	Kontakt mit der <b>Schauspielertruppe der Caroline Neuber</b> , erfolgreiche Aufführung seines Dramas <i>Der junge Gelehrte</i> , Veröffentlichung von anakreontischen Gedichten und Epigrammen, Lustspiele <i>Der Misogyne</i> , <i>Die alte Jungfer</i>	17–19
1749–50	Leipzig	Beginn der freien Mitarbeit bei der „Berlinischen Privilegirten Zeitung“; Entstehung der <b>Lustspiele</b> <i>Die Juden</i> , <i>Der Freigeist</i> , <i>Der Schatz</i> , <b>Dramenfragment</b> <i>Samuel Henzi</i> , <b>Erzählung</b> <i>Der Eremit</i> , daneben vor allem <b>literarische Rezensionen</b> ; Freundschaft mit Moses Mendelssohn	20–21
1752	Leipzig	<b>Abschluss seines Studiums</b> mit der Ernennung zum Magister der freien Künste	23
1752–1760	Berlin	Arbeit als freier Schriftsteller	23–31





# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Gotthold Ephraim Lessing - Nathan der Weise*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

